



Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

## Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

Firma
Information
Bezeichnung
PSG Procurement Services GmbH, Lohmar
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Datum: 25.10.2021 Sprache: Deutsch



PSG Procurement Services GmbH

Lohmar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

### 2. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 (Anlage 5) haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PSG Procurement Services GmbH, Lohmar

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PSG Procurement Services GmbH, Lohmar, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PSG Procurement Services GmbH, Lohmar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### 7. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der PSG Procurement Services GmbH, Lohmar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" (IDW PS 450 n. F.) zu Grunde.

Frankfurt am Main, 16. April 2021

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**  
**Dr. Martin Hartauer, Wirtschaftsprüfer**  
**Thomas Klemm, Wirtschaftsprüfer**

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

## BILANZ

## AKTIVSEITE

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.684.509,41	1.926.978,62
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte sowie Lizenzen	113.362,14	208.577,31
3. Geleistete Anzahlungen	178.570,05	170.446,53
	1.976.441,60	2.306.002,46
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	710,31	1.211,67
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	546.915,51	640.615,38
	547.625,82	641.827,05
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	214.627,00	312.627,00
	2.738.694,42	3.260.456,51
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen	1.948.245,83	819.093,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.348.805,03	19.066.085,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen € 103.638,23 (i.Vj.: € 159.338,16)	10.383.901,88	343.418,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.401.327,79	1.582.013,83
	32.134.034,70	20.991.518,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.615.024,69	6.305.322,18
	45.697.305,22	28.115.938,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	147.816,89	92.735,46
	48.583.816,53	31.469.130,78

## PASSIVSEITE

	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.750.000,00	3.750.000,00
III. Verlustvortrag	-1.879.640,04	-2.366.833,49
IV. Jahresüberschuss	13.430.817,23	487.193,45
	15.326.177,19	1.895.359,96
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Steuern	6.283.963,63	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.543.281,57	575.505,99
	9.827.245,20	575.505,99
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.897.928,38	23.697.252,87
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter davon aus Lieferungen und Leistungen € 0,00 (i.Vj.: € 0,00)	0,00	3.907.165,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen € 11.056,85(i. Vj.: € 12.307,42)	12.781,39	12.307,42
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 1.335.695,89 (i.Vj.: € 441.550,51) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 7.000,47 (i.Vj.: € 3.052,75)	2.072.457,37	1.166.853,67
	22.983.167,14	28.783.579,83
D. Passive latente Steuern	447.227,00	214.685,00
	48.583.816,53	31.469.130,78

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020 Euro	2019 Euro
1. Umsatzerlöse	327.502.913,96	214.557.718,71
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	249.340,93	282.578,59
3. Sonstige betriebliche Erträge	291.950,14	271.284,04
	328.044.205,03	215.111.581,34
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfe- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-294.682.829,11	-204.264.384,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-834.606,80	-882.822,58
	-295.517.435,91	-205.147.207,32
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-7.478.947,43	-4.520.732,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung € 25.919,93 (i.Vj.: € 25.664,18)	-945.074,28	-870.065,55
	-8.424.021,71	-5.390.798,12
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.252.442,64	-1.189.658,12

	2020	2019
	Euro	Euro
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.369.589,16	-2.214.726,17
	20.480.715,61	1.169.191,61
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.675,30	45.275,63
davon aus verbundenen Unternehmen € 45.433,57 (i.Vj.: € 45.275,63)		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-98.000,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-470.738,48	-508.674,79
davon an verbundene Unternehmen € 181.970,00 (i.Vj.: € 220.280,69)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.517.565,63	-215.661,00
12. Ergebnis nach Steuern	13.440.086,80	490.131,45
13. Sonstige Steuern	-9.269,57	-2.938,00
14. Jahresüberschuss	13.430.817,23	487.193,45

## ANHANG

**1. Gesetzliche Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss der PSG Procurement Services GmbH (Amtsgericht Siegburg, HRB 6554) wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaft (§§ 264 ff. HGB), sowie des GmbHG aufgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2. 266 ff. HGB).

**2. Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

**3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder Herstellungskosten bilanziert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren) bewertet. Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gem. § 248 II HGB wird in Anspruch genommen. Sie werden gem. § 255 IIa HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Diese entsprechen den Vollkosten (§255 II HGB). Fremdkapitalzinsen, die im Herstellungszeitraum auf deren Finanzierung entfallen, wurden nicht mit einbezogen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren) angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 250 werden im Zugangsjahr sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über € 250 und bis € 1.000 werden der steuerlichen Regelung des § 6 Abs. Abs. 2a EStG folgend im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten eingestellt und ab dem Zugangsjahr mit 20% p.a. linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich mit Ihrem Nominalbetrag. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Diese wurde aufgrund von Corona von 1% auf 1,3% leicht angehoben. Einzelwertberichtigungen erfolgen auf Basis des prognostizierten Ausfallrisikos.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen worden. Sie wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Abzinsungen waren nicht erforderlich.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten bestanden zum Abschlussstichtag nicht. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger)

bestanden zum 31. Dezember 2020 in Höhe von T€ 594 (Vorjahr T€ 858) aufgrund des Einkaufs von Waren und Dienstleistungen außerhalb des Euro-Raums. Zum Abschlussstichtag erfolgt grundsätzlich eine Umrechnung zum Stichtagskurs.

**4. Anlagevermögen / Beteiligungen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Es besteht eine 100%ige Beteiligung an der in 2015 gegründeten Pekubator GmbH. Am 07.05.2019 wurde die Sitzverlegung von Bad Vilbel (bisher Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 104000) nach Lohmar durch die Gesellschafterversammlung beschlossen. Die Firma Pekubator GmbH wird im Handelsregister beim Amtsgericht Siegburg unter der Handelsregister-Nummer HRB 15524 geführt. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2020 beträgt T€ 185, das Jahresergebnis 2020 beträgt T€ +4. Im Jahr 2020 fand hier eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsansatzes in Höhe von TEUR 98 statt.

Seit Juni 2016 besteht eine 100%ige Beteiligung an der PSG Procurement Services Schweiz AG mit Sitz in Baden/Schweiz. Die PSG besitzt 1.000 Stück von insgesamt 1.000 Stück zum Nennwert CHF 100 vinkulierten Namensaktien der Aktiengesellschaft. Zum 31. Dezember 2020 beträgt das Eigenkapital TCHF 93 und das Jahresergebnis 2020 betrug TCHF +10,6.

**5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen T€ 10.278 (Vorjahr T€ 184) Darlehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 32 (Vorjahr T€ 11).

Am 31. Dezember 2020 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 3.952 (Vorjahr T€ 5.802) als Sicherheit für ein Factoring-Darlehen in Höhe von T€ 3.557 (Vorjahr T€ 4.635) an die ABN Amro Commercial Finance GmbH, Köln, abgetreten.

**6. Latente Steuern**

Latente Steuern werden grds. ermittelt auf Differenzen im Anlagevermögen (passive latente Steuern) und nutzbare Verlustvorträge (aktive latente Steuern).

Im Jahr 2020 ergeben sich keine aktiven latenten Steuern. Die passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 447 wurden in der Bilanz entsprechend gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Satz von 15,8 % für Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag sowie 16,6 % für Gewerbesteuer.

Es ergab sich folgende Entwicklung der latenten Steuern:

	Stand 31.12.2019	Veränderung	Stand 31.12.2020
	in T€	in T€	in T€
Aktive latente Steuern	403	-403	0
Passive latente Steuern	618	-170	447

**7. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 3.543 enthalten im Wesentlichen Posten für ausstehende Personalverpflichtungen (T€ 2.720), Jahresabschlusskosten (T€ 36), Drohverlustrückstellungen (T€ 270) sowie für ausstehende Rechnungen (T€ 162).

**8. Verbindlichkeiten**

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Waren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betrafen im Vorjahr Darlehen. Die Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Im Übrigen haben sämtliche Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**9. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse wurden zu rd. 96 % in Deutschland und rd. 4 % im europäischen Ausland erwirtschaftet. Die Erlöse betreffen fast ausschließlich Beschaffungsdienstleistungen (Waren und Dienstleistungen).

**10. Andere aktivierte Eigenleistungen**

Die anderen aktivierten Eigenleistungen T€ 249 (Vorjahr T€ 283) betreffen ausschließlich selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände. Der Betrag von T€ 249 entspricht den im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten.

**11. Sonstige betrieblichen Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 292 (Vorjahr T€ 271) beinhalten unter anderem Erträge aus der privaten Nutzung von Firmen PKW's T€ 80 (Vorjahr T€ 93), der Währungsumrechnung von T€ 141 (Vorjahr T€ 84) und periodenfremde Erträge aus Überzahlungen und Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von T€ 31 (Vorjahr T€ 2).

**12. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 2.370 (Vorjahr T€ 2.214) beinhalten unter anderem EDV-Kosten in Höhe von T€ 582 (Vorjahr T€ 461), Provisionen in Höhe von T€ 591 (Vorjahr T€ 596), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 208 (Vorjahr T€ 128), sowie Raumkosten von T€ 209 (Vorjahr T€ 205). Zudem sind darin Aufwendungen aus der

Währungsumrechnung von T€ 24 sowie periodenfremde Aufwendungen von T€ 111 im Wesentlichen aus Anlageabgängen sowie Zuführungen zu Wertberichtigungen von Forderungen bzw. uneinbringlichen Forderungen.

### 13. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Es wurden in diesem Jahr zusätzlich zu den latenten Steuern auch Rückstellungen für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer & Soli in Höhe von T€ 6.284 gebildet.

Der Aufwand für latente Steuern betrug per Saldo TEUR 203 (Ertrag aus Auflösung aktive latente Steuern (TEUR 403) und Aufwand Erhöhung passive latente Steuern (TEUR 170)), so dass wir jetzt einen Bestand von T€ 447 passiviert haben.

### 14. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Anzahl der Mitarbeiter	2020
davon lfd. Angestellte	121
sonstige Angestellte	6
	115

### 15. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 357.

Die PSG nimmt seit dem 01. Juni 2010 an einem Factoring-Programm (echtes Factoring) teil, welches in Form des stillen Factorings praktiziert wird. Das Programm hat eine Volumenhöhe von max. T€ 7.000 und eine Laufzeit von 12 Monaten; es verlängert sich stillschweigend um jeweils ein Jahr, sofern es nicht drei Monate vor Vertragsablauf gekündigt wird. Der Rahmen wird zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 3.952 ausgeschöpft. Mit diesem Programm wird die Liquidität gestärkt sowie die Finanzierungskanäle erweitert. Das Risiko von Forderungsausfällen ist abgesichert über eine Warenkreditversicherung. Die Forderungen werden bis zum Zahlungsausgleich durch den Kunden beim Unternehmen bilanziert und die erhaltenen Factoring-Zahlungen bis zu diesem Zeitpunkt in gleicher Höhe von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgezogen.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

### 16. Finanzinstrumente

Als derivative Finanzinstrumente werden Devisentermingeschäfte zur Steuerung des Währungsrisikos eingesetzt. Die Kontrakte werden ausschließlich über Banken abgewickelt, die über höchste Bonität verfügen.

Zum Bilanzstichtag liegen Devisentermingeschäfte von insgesamt TUSD 150 (Nominalwert) vor. Die Devisentermingeschäfte haben zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert von T€ 2,5. Hierfür wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet. Die Bewertung erfolgt nach marktorientierten Modellen unter Berücksichtigung der aktuellen Kursentwicklung.

### 17. Ausschüttungssperre

Im Umfang der aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 1.685 (ohne Berücksichtigung latenter Steuern).

### 18. Honorar des Abschlussprüfers

Das im Abschluss als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers betrug T€ 27.

Es handelt sich um Abschlussprüfungsleistungen.

### 19. Geschäftsführung

Michael Kofler, Troisdorf

Günter Giffels, Siegburg

Bertrand Mabile, Paris

Die Erleichterung nach § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Gegen Mitglieder der Geschäftsführung besteht ein unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenes Darlehen in Höhe von TEUR 100. Die Verzinsung beträgt 1,8 %. Die Laufzeit ist kurzfristig und die Rückzahlung bis Ende Mai 2021 vorgesehen.

### 20. Ereignisse nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die in 2020 aufgekommene weltwirtschaftliche Krise aufgrund des Corona-Virus konnte von der PSG bisher gut gemeistert werden. Alle Tätigkeiten und Prozesse der PSG können zu 100% auch virtuell und im Homeoffice erbracht werden. Obwohl Teile der PSG-Kunden auch weiterhin von den Auswirkungen der Krise betroffen sind, wird deren Auswirkung auf die Auftragseingänge der PSG immer kleiner. PSG hat sich sowohl über seine interne Organisation aber auch im Hinblick auf Liquidität und Kosten auf diese Situation eingestellt und ist damit gut auf die möglichen weiteren Entwicklungen vorbereitet. Da aber niemand die Dauer der Sondersituation und der hiermit verbundenen öffentlichen Maßnahmen kennt, ist eine Abschätzung der genauen Auswirkung auf Umsatz und Ergebnis aktuell kaum möglich. Wir verweisen auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt "Ausblick".

### 21. Sonstiges

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschaft wird in den Konzern der EPSA Dev, Suiete par actions simplifiée. 65 Rue d'Anjou. 75008 Paris, FR, RCS Paris 852 389 865 einbezogen.

## Lothmar, den 13. April 2021

### PSG Procurement Services GmbH

**Michael Kofler**  
**Günter Giffels**  
**Bertrand Mabile**

### Anlagenpiegel per 31. Dezember 2020

	Stand 01.01.2020	Anschaffungskosten			Umbuchungen
		Zugänge	Abgänge		
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.106.279,35 €	333.763,11 €	268.146,79 €		314.701,89 €
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	3.202.775,39 €	25.995,37 €	0,00 €		0,00 €
3. Geleistete Anzahlungen	170.446,53 €	367.242,32 €	38.196,07 €		-320.922,73 €
	7.479.501,27 €	727.000,80 €	306.342,86 €		-6.220,84 €
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	17.143,61 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.648.193,98 €	198.989,67 €	0,00 €		6.220,84 €
	1.665.337,59 €	198.989,67 €	0,00 €		6.220,84 €
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	337.127,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
	337.127,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
		Anschaffungskosten		Abschreibungen	
	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.486.597,56 €	2.179.300,73 €	831.820,36 €	209.032,94 €	2.802.088,15 €
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	3.228.770,76 €	2.994.198,08 €	121.210,54 €	0,00 €	3.115.408,62 €
3. Geleistete Anzahlungen	178.570,05 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	7.893.938,37 €	5.173.498,81 €	953.030,90 €	209.032,94 €	5.917.496,77 €
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	17.143,61 €	15.931,94 €	501,36 €	0,00 €	16.433,30 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.853.404,49 €	1.007.578,60 €	298.910,38 €	0,00 €	1.306.488,98 €
	1.870.548,10 €	1.023.510,54 €	299.411,74 €	0,00 €	1.322.922,28 €
III. Finanzanlagen					

	Anschaffungskosten		Abschreibungen		
	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
1. Beteiligungen	337.127,00 €	24.500,00 €	98.000,00 €	0,00 €	122.500,00 €
	337.127,00 €	24.500,00 €	98.000,00 €	0,00 €	122.500,00 €
	Restbuchwerte				
			Stand 31.12.2020		Vorjahr 31.12.2019
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			1.684.509,41 €		1.926.978,62 €
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte sowie Lizenzen			113.362,14 €		208.577,31 €
3. Geleistete Anzahlungen			178.570,05 €		170.446,53 €
			1.976.441,60 €		2.306.002,46 €
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken			710,31 €		1.211,67 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung			546.915,51 €		640.615,38 €
			547.625,82 €		641.827,05 €
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen			214.627,00 €		312.627,00 €
			214.627,00 €		312.627,00 €

## Lagebericht der Geschäftsführer zum Geschäftsjahr 2020

### Grundlage des Unternehmens, Markt- und Geschäftsentwicklung

Die PSG Procurement Services GmbH (nachfolgend PSG genannt) ist einer der wenigen unabhängigen Beschaffungsdienstleister am Markt, der ein komplettes Outsourcing für indirektes Material im Handelsmodell anbietet. Der schon seit mehreren Jahren anhaltende Markttrend und die äußerst positive Entwicklung in der Pipeline sowie bei gewonnenen Kunden belegen, dass das Dienstleistungsportfolio der PSG ("Tail-Management", B2B-Marktplätze, Lieferantenkonsolidierung und verstärkt das Thema "managed content") im Mittelstand sowie bei multinationalen Konzernen immer stärker nachgefragt wird. Ein sich weiter verstärkender Markttrend ist nach wie vor die Forderung der Kunden nach international einheitlichen Lösungen. Der bereits in 2011 begonnene Prozess, mit Partnern in Europa, USA und Fernost, das Geschäftsmodell international anzubieten, konnte über alle Kontinente bis nach Australien erweitert werden und wird mit neuen Tools und weiteren Kunden ausgebaut. Weiterhin hat PSG wie in den Vorjahren erfolgreich an den relevanten Online-Messen teilgenommen und Interessenten erreicht.

Durch die international tätige EPSA-Gruppe aus Paris, zu der die PSG seit 2019 gehört und die in vielen Ländern außerhalb der DACH-Region vergleichbare Aktivitäten wie die PSG betreibt, ergeben sich neben zahlreichen Synergieeffekten auch eine breite Basis für den weiteren internationalen Ausbau der von PSG und EPSA angebotenen Dienstleistungen. So konnten in 2020 alleine 5 Kunden der EPSA in Österreich erfolgreich von der PSG übernommen und weiterentwickelt werden.

Wichtigster externer Faktor im Jahr 2020 war die Corona-Krise, die auch die PSG sehr deutlich beeinflusst hat. Einerseits wurden bei einzelnen unserer Kunden in den Lockdownzeiten viele Werke geschlossen und viele Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt, was in einzelnen Monaten zu Umsatzrückgängen bis -30% führte. Diese Kunden konnten sich aber in den letzten Monaten wieder vollständig oder nahezu vollständig auf ihr Vor-Corona-Niveau steigern. Daneben hat sich die PSG von Anfang an sehr intensiv mit der Beschaffung von Corona-bedingten Sonderbedarfen wie Schutzmasken, Desinfektionsmittel, Nitrilhandschuhe und Corona-Tests beschäftigt, für vorhandene Stammkunden wie auch für Neukunden in diesem Bereich. Aufgrund des vorhandenen, hervorragenden Netzwerkes im Kunden- und Beschaffungsbereich konnten hier eine Vielzahl von Kunden mit diesen so dringend benötigten Produkten versorgt werden. Die Umsätze und Erträge aus diesen Zusatzgeschäften konnten dabei die Rückgänge aus dem Stammgeschäft deutlich überkompensieren.

### Investitionen, Entwicklungen, Personal und Beteiligungen

Die Investition der PSG in Vertrieb und vor allem in neue technologische Ansätze, wie die Fähigkeit, seinen Kunden vorverhandelte Kataloge der PSG auf verschiedenen Wegen zur Verfügung zu stellen ("managed content"), führte weiterhin zu einer guten und kontinuierlichen Neukundengewinnung, im Bereich des Kataloggeschäfts wie auch des SpotBuys. Die PSG entwickelt mit diversen Konzernkunden vielversprechende technologische Projekte im indirect spend, so z.B. für bestandsgeführte Materialien, die erwarten lassen, dass PSG im Konzernumfeld sowohl im SpotBuy als auch im Katalogumfeld auch in den kommenden Jahren mit erheblichen neuen Umsätzen rechnen kann. Dazu trägt auch die intensive Partnerschaft mit einem Startup bei, welches eine neuartige B2B-Vergleichsplattform in Verbindung mit einem umfassenden Marktplatzangebot entwickelt hat, die in der Kombination mit den Dienstleistungen der PSG aktuell großen Anklang bei den Konzernen und großen Mittelstandsunternehmen in Deutschland findet.

In 2020 hat PSG wie bereits in den Vorjahren weiter in seine IT-Systeme für die Beschaffungsabwicklung investiert und damit langfristig die Produktivität und die Kundenbindung verbessert. Neben dem Ausbau des in 2017 erworbenen Rechenzentrums der PSG bezüglich Leistung und Sicherheit wurden insbesondere Anbindungen und Schnittstellen von Lieferanten und zu Kunden ausgebaut sowie der PSG-Shop internationalisiert und um neue Features erweitert.

Darüber hinaus erfolgt eine stetige Weiterentwicklung des eigenen, innovativen Tools zur integrierten und elektronischen Abwicklung von Sonderbeschaffungen, welches nun bei multinationalen Konzernkunden bereits in über 25 Länder weltweit eingesetzt wird.

Nach dem Start der ersten Export-Aktivitäten innerhalb der EU in 2019 mit einem ersten Kundenprojekt, konnte in 2020 weitere Exportprojekte mit deutschen Lieferanten für Kunden in der EU gestartet werden.

Die PSG hat ihren Personalstamm entsprechend des Wachstums mit Bestands- und Neukunden und trotz der aktuellen Corona-Krise ausgeweitet und ebenfalls in ihre Nearshoring-Optionen investiert, um dem kontinuierlichen Wachstum und den Anforderungen ihrer Kunden gerecht zu werden.

Das Tochterunternehmen Pekubator GmbH konnte in 2020 die Mitte 2019 begonnenen Aktivitäten mit Kunden und Kooperationspartnern fortsetzen.

Die im Mai 2018 in Kraft getretene DSGVO konnte durch entsprechende Maßnahmen innerhalb der PSG sowie Absprachen und Verträge mit Kunden und Lieferanten vollumfänglich und erfolgreich umgesetzt werden und wird nun regelmäßig aktualisiert und angepasst.

Seit 2017 ist die PSG in ihrem Kernmarkt D-A-CH voll ausgeprägt und alle drei Teilmärkte Deutschland, Österreich und Schweiz, letzterer über das Tochterunternehmen PSG Schweiz AG, haben sich positiv weiterentwickelt.

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das PSG Geschäft entwickelte sich 2020 operativ (EBITDA) mit T€ 21.733 sehr erfreulich und deutlich über dem Wert des Vorjahres (T€ 2.356). Der Planwert von T€ 2.899 wurde ebenfalls deutlich übertroffen. Der Umsatz lag in 2020 mit 327 Mio. € um 53 % höher als 2019. Geplant waren 243 Mio. €. Ursächlich für das Übertreffen der Planwerte waren neben einigen Neukunden insbesondere die bereits erwähnten Zusatzgeschäfte mit Pandemieartikeln bei Stamm- und Neukunden.

Der Jahresabschluss 2020 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 13.431 aus und liegt damit deutlich über dem Wert des Vorjahres (T€ 487). Die Verbesserung ergibt sich neben zahlreichen einzelnen Produktivitätsverbesserungen und Einsparungseffekten auch aus den zusätzlichen Roherträgen der oben geschilderten Zusatzgeschäften mit Pandemieartikeln. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese positive Entwicklung in Umsatz und Ergebnis auch im laufenden Jahr 2021 fortgesetzt werden kann, wenn auch mit deutlich geringerem Volumen und Ertrag der Zusatzgeschäfte.

Die Vermögenslage ist bei einer Bilanzsumme von T€ 48.584 (Vorjahr T€ 31.469) geprägt durch den geschäftsbedingten hohen Anteil an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 20.349, Vorjahr T€ 19.066). Dem stehen auf der Passivseite kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von T€ 20.898 (Vorjahr T€ 23.697) gegenüber. In der höheren Bilanzsumme sind Rückstellungen in Höhe von T€ 9.827 für Steuern und rückgestellte Kosten enthalten.

Die PSG verfügt über ein solides Eigenkapital in Höhe von T€ 15.326 (Vorjahr T€ 1.895) mit einer Eigenkapitalquote von 32 %. Durch die positive Entwicklung der Liquidität konnten im Dezember 2020 auch die bestehenden Gesellschafterdarlehen an die EPSA zurückgezahlt werden, die durch Gewinnvortrag des deutlich höheren Bilanzgewinnes ersetzt wurden.

Auch in 2020 konnte die PSG durch ihr konsequentes Forderungsmanagement sowie durchlaufende Überwachung und Optimierung der Fakturaprozesse, Zahlflüsse und optimale Nutzung diverser Instrumente zur Liquiditätssicherung die sehr gute Liquiditätsslage erhalten.

Die kontinuierliche Verhandlung mit Kunden und Lieferanten um bessere Zahlungsbedingungen und häufigere Zahlungstermine trug ebenfalls zur Sicherung des Cash-Flows bei.

Es besteht ein selektives Factoring-Programm für ausgewählte Kunden sowie Supplier-Financing-Programme mit mehreren Großkunden.

### Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bestandsgefährdende Risiken sind nach heutiger Einschätzung nicht gegeben, wobei die Sicherstellung der Liquidität in dem stark wachsenden Handelsgeschäft selbstverständlich immer beobachtet werden muss. Sollte das Zinsniveau deutlich ansteigen, wird PSG seine Warenvorfinanzierung überdenken und auf neue Modelle gemeinsam mit den Kunden umstellen.

Zur Steuerung des Kursänderungsrisikos (USD/EUR) werden in geringem Umfang derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) eingesetzt. Die Devisentermingeschäfte dienen der Absicherung des EUR/USD-Kursverhältnisses für die immer wieder in geringem Umfang bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und haben zum Bilanzstichtag einen Nominalwert von TUSD 150. Die Nominalwerte verteilen sich hinsichtlich ihrer Fälligkeit über mehrere Monate.

Ein Risiko liegt nach wie vor für die PSG in den hohen Bestellvolumen von Konzernkunden. Der Wegfall solcher Großkunden hätte unmittelbare Folgen auf den Ertrag von PSG. Ebenso könnten Zahlungsverzögerungen eines solchen Großkunden zu Liquiditätsgenpässen bei PSG führen. Dem wird vor allem durch eine enge Kundenbeziehung und vorausschauendes Kundenmanagement, die Entwicklung bereits gewonnener sowie die Anbahnung zusätzlicher Großkunden entgegengewirkt.

Für die Geschäftstätigkeit der PSG ist ein reibungsloser Betrieb des Rechenzentrums essentiell. Durch den Ankauf des Rechenzentrums in 2017 sowie die anschließende Ergänzungsinvestitionen in Speicher, CPU und Firewalls konnte die Sicherheit und Stabilität des RZ-Betriebs deutlich erhöht und mögliche zukünftige Engpässe beseitigt werden. Aufgrund der beobachteten steigenden Nachfrage nach Beschaffungsdienstleistern geht die Geschäftsführung davon aus, dass es zukünftig mehr Konkurrenz für PSG geben wird, insbesondere von international agierenden Beratungshäusern, aber auch von "neuen" Marktplätzen im B2B-Bereich wie z.B. Amazon Business sowie direkten neuen Konkurrenten. Chancen ergeben sich vor allem aus dem eingangs beschriebenen Markttrend und die äußerst positive Entwicklung der Kunden-Pipeline sowie der Gewinnung neuer Kunden. Das Dienstleistungsportfolio der PSG und die Internationalisierung im Rahmen der EPSA-Gruppe eröffnet ebenfalls weitere Wachstumschancen und vielversprechende Perspektiven. Zusätzlich wird auch der in 2020 als Zusatzgeschäft begonnene Handel mit Schutz- und Pandemieprodukten weiter ausgebaut und kann zu einer vierten Säule der PSG-Geschäftsfelder werden. Die frühzeitige Positionierung des Unternehmens als Outsourcing Partner in der operativen Beschaffung trifft immer mehr einen Markttrend und verspricht ein immenses Wachstumspotenzial in der Zukunft. Die PSG arbeitet im Rahmen der EPSA-Gruppe mit Nachdruck an der Vision, gemeinsam mit seinen Partnern der global führende Consolidator und Tail-End-Management-Anbieter zu werden.

#### Ausblick

Auf Basis der Entwicklung der vergangenen Jahre sowie des aufgrund der gut gefüllten Kunden- Pipeline zu erwartenden weiteren Neukundengeschäfts ist die PSG bereit für ein anhaltend starkes Wachstum auch in den kommenden Jahren. Es wurden Strukturen geschaffen und Partnerschaften geschlossen, um das weitere Wachstum mit unterproportionaler Erhöhung der Personaldecke vor Ort realisieren zu können. So wurde in 2020 auch der Prozess einer ISO- Zertifizierung begonnen, die in 2021 zur Zertifizierung im Bereich Qualität (ISO 9.001) und Umweltschutz (ISO 14.001) führen soll und positive Auswirkungen auf Stamm- und Neukundenbeziehungen bringen wird.

Die in 2020 aufgekommene weltwirtschaftliche Krise aufgrund des Corona-Virus konnte von der PSG bisher gut gemeistert werden. Alle Tätigkeiten und Prozesse der PSG können zu 100% auch virtuell und im Homeoffice erbracht werden. Obwohl Teile der PSG-Kunden auch weiterhin von den Auswirkungen der Krise betroffen sind, wird deren Auswirkung auf die Auftragseingänge der PSG immer kleiner. PSG hat sich sowohl über seine interne Organisation aber auch im Hinblick auf Liquidität und Kosten auf diese Situation eingestellt und ist damit gut auf die möglichen weiteren Entwicklungen vorbereitet. Da aber niemand die Dauer der Sondersituation und der hiermit verbundenen öffentlichen Maßnahmen kennt, ist eine Abschätzung der genauen Auswirkung auf Umsatz und Ergebnis aktuell kaum möglich.

Die Geschäftsführung hat Ende 2020, basierend auf dem bisherigen Verlauf sowohl im Bestands- als auch im Neukundengeschäft, Umsatzerlöse von 236 Mio. € und ein EBITDA in Höhe von T€ 2.275 geplant. Aufgrund der guten Entwicklungen in den ersten Monaten geht die Geschäftsführung aktuell davon aus, dass diese Planung erreicht oder sogar übertroffen werden kann.

Alle o.g. Projekte tragen erheblich zur internationalen Fortentwicklung des PSG-Geschäfts bei.

Die Vertriebsressourcen der PSG werden neben den o.g. Projekten auch in 2021 intensiv auf die Entwicklung der gewonnenen Kunden fokussiert. Nicht zuletzt durch die allgemeine aktuelle Entwicklung im B2B-eCommerce und den neuen Technologien der PSG ist der Zulauf von weiteren neuen, attraktiven und namhaften Interessenten äußerst positiv.

#### Lohmar, den 8. April 2021

**Michael Kofler, Geschäftsführer**  
**Günter Giffels, Geschäftsführer**  
**Bertrand Mabilie, Geschäftsführer**

#### Protokoll der Gesellschafterversammlung der PSG Procurement Services GmbH

Die EPSA Growth Societe par actions simpliffee als alleinige Gesellschafterin der PSG Procurement Services GmbH beschließt mit allen Gesellschafterstimmen folgendes:

- Der Jahresabschluss der PSG Procurement Services GmbH zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresergebnis von 13.430.817,23 Euro und einer Bilanzsumme von 48.583.816,53 Euro wird gem. §42a GmbHG festgestellt.
- Der entstandene Gewinn in Höhe von 13.430.817,23 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.
- Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zum Prüfer für den Jahresabschluss 2021 bestellt.

#### Paris, 16.04.2021

**EPSA Growth Société par actions simplifiée**  
**Matthieu Gufflet**

#### Minutes of the general meeting of the PSG Procurement Services GmbH

EPSA Growth Société par actions simplifiée as the sole shareholder of PSG Procurement Services GmbH resolves the following with all shareholder votes

- the annual financial statements of PSG Procurement Services GmbH as of December 31, 2020 with a net result of EUR 13.430.817,23 and a balance sheet total of EUR 48.583.816,53 are adopted in accordance with §42a GmbHG.
- the resulting profit of Euro 13.430.817,23 will be carried forward to new account.
- the management is discharged for the 2020 financial year.
- Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is appointed as auditor for the annual financial statements 2021.

#### Paris, 16. April 2021

**EPSA Growth Société par actions simplifiée**  
**Matthieu Gufflet**

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

#### Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)